

ZSWK 10.5
10.5
2.95.20 453



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
6. Mai 1983

18

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Am 1. Mai in Leipzig: Festes Bekenntnis zur bewährten Politik der Partei

Tausende KMU-Angehörige bekundeten: Mit hohen Wettbewerbsleistungen im Karl-Marx-Jahr weiter voran bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag der SED / Einmütige Zustimmung zur Friedenspolitik der Partei

(UZ) Im Zeichen fester Einheit von Partei und Volk und dem einmütigen Bekenntnis gegen imperialistische Hochrüstung, für die Friedensvorschläge der UdSSR stand die Maidemonstration der 230 000 Leipziger. Am internationalen Kampftag bekundeten Arbeiter, Ingenieure und Wissenschaftler, Lehrer und Künstler, Soldaten, Schüler und Studenten, FDJ-Mitglieder, Thürmann-Pioniere und Sportler ihr tiefes Vertrauen in die Politik der Partei für den Frieden und das Wohl des Volkes, legten sie das Bekenntnis ab, mit neuen Taten den Sozialismus zu stärken. Gleichzeitig brachten sie ihren festen Willen zum Ausdruck: Europa darf kein Euroshima werden!

Roest Schumann, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung und die 1. Sekretäre der SED-Stadtbezirksleitungen, Repräsentanten der befreundeten Parteien und Massenorganisationen sowie weitere Persönlichkeiten Platz genommen hatten.

An der Spitze des Zuges der KMU demonstrierten der Kandidat des ZK der SED, Prof. Dr. sc. Gerd Lohner und das Sekretariat der SED-Kreisleitung mit seinem 1. Sekretär Dr. Werner Fuchs. Die Angehörigen der Alma mater bekräftigten ihre Bereitschaft, im Karl-Marx-Jahr und zu Ehren des 30. Jahrestages der Verleihung des verpflichtenden Namens „Karl-Marx-Universität“ an die Leipziger Universität, mit neuen Initiativen und Verpflichtungen den bewährten Kurs des X. Parteitages für das Wohl des Volkes und den Frieden fortzusetzen. Unter den Tausenden Demonstranten aus den Einrichtungen der KMU waren auch die Sieger im sozialistischen Wettbewerb, die am Vornabend des 1. Mai ausgezeichnet worden waren.



Festsitzung der FDJ-Kreisleitung

(UZ) Am Freitag, dem 29. April fand im Alten Senatssaal die Festsitzung der FDJ-KL zur Eröffnung der XVII. Stabsentente in Würdigung des 30. Jahrestages der Verleihung des Namens Karl Marx an die Universität statt. Neben den Mitgliedern und Kandidaten der FDJ-Kreisleitung, den FDJ-Sekretären der einzelnen GO und anderen verdienstvollen FDJlern waren herzlich begrüßt

Gäste Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Prof. Dr. Annelore Klose-Berger, Prorektor für Ausbildung und Erziehung.

Nach dem Festrezeivon Dr. Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-KL, sprach Prof. Dr. Robert Schulz, ehemaliger Prorektor der Leipziger Universität zur Zeit der Namensverleihung, über die Geschichte der Universität.

Konzert des Ensembles „Solidarität“

(UZ) Mit neuen Liedern und Tänzen stellt sich das Ensemble „Solidarität“ der KMU am 6. und 7. Mai in seinem diesjährigen Großen Konzert im Haus der beider Mäse vor. Beteiligt sind nahezu 200 Volkskünstler aus den 17 nationalen Gruppen des Ensembles aus Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika.

Woche des Wehrsports

(UZ) Auf eine erfolgreiche Verteidigung des Rektor-Pokals hoffen die Studenten der Sektion Journalismus bei den wehrsportlichen Wettkämpfen in der „Woche des Wehrsports“ vom 9. bis 13. Mai: messen die Studenten der Karl-Marx-Universität in den wehrsportlichen Disziplinen ihre Kräfte.

Gen. Kurt Hager hielt Karl-Marx-Vortrag



Nach Redaktionsschluss • Nach Redaktionsschluss • Nach Redaktionsschluss • Nach Re (UZ) Am Donnerstag, dem 5. 5., wurde die zentrale Konferenz der FDJ-Studenten der DDR „Der Marxismus-Leninismus - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ eröffnet. Genosse Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, hielt anlässlich des 165. Geburtstages und 100. Todestages von Karl Marx sowie der 30. Wiederkehr des Jahres der Namensgebung der Karl-Marx-Universität den Karl-Marx-Vortrag. Wir informieren ausführlich in der nächsten Ausgabe.

Hohe Ehrungen für KMU-Angehörige

Vaterländischer Verdienstorden in Silber:

(UZ) In Würdigung außerordentlicher Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik wurde während der festlichen Veranstaltung im Amtssitz des Staatsrates der DDR anlässlich des 1. Mai Prof. Dr. Hermann Neils, emeritierter Professor der Karl-Marx-Universität, mit dem „Vaterländischen Verdienstorden“ in Silber ausgezeichnet.

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze:

(UZ) Anlässlich des 1. Mai wurde Genossin Gertraude Brier, Mitglied des Sekretariats und Vorsitzende der Kreispartei-Kontrollkommission der SED-Kreisleitung der KMU, für besondere Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der DDR mit dem „Vaterländischen Verdienstorden“ in Bronze geehrt.

Orden „Banner der Arbeit“, Stufe II

(UZ) Anlässlich des 1. Mai wurde während einer festlichen Auszeichnungsveranstaltung in der vorigen Woche im Neuen Rathaus an die besten Kollektivmitglieder des Analytischen Zentrums der Sektion Chemie an der Karl-Marx-Universität der Orden „Banner der Arbeit“ Stufe II verliehen.

Das Kollektiv unter der Leitung von Prof. Dr. Gerhard Werner hat erheblichen Anteil daran, daß seit der Gründung des Analytischen Zentrums im Jahr 1971 auf den Gebieten der anorganischen Spurenanalyse, Teilgebieten der organischen Spurenanalyse, der Anwendung der Röntgen- und Photoelektronenspektroskopie, des komplexen Einsatzes spektroskopischer Methoden und der Informationsverarbeitung spektroskopischer Daten eine führende Position in der DDR erworben werden konnte und das internationale Niveau mitbestimmt wird.

ISK-Konferenz an der KMU erfolgreich beendet

Interessante Diskussionen zum Thema: „Die Lehre von Karl Marx - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“

(UZ-Korr.) Fünfhundert Teilnehmer an der 11. Konferenz der ausländischen Studenten in der DDR konnten am vergangenen Wochenende an unserer Universität begrüßt werden. Unter den Gästen befanden sich der Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Klaus Rendgen, der 1. Prorektor Prof. Dr. sc. Horst Stein sowie Dr. Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung.

Carlos Soza, Vorsitzender des ISK, eröffnete die Konferenz und begrüßte besonders herzlich die über fünfzig ausländischen Studenten, die von Universitäten, Hoch- und Fachschulen aus Greifswald, Rostock, Berlin, Dresden, Weimar usw. delegiert waren. Baschid Gasos aus

der VDR Jemen verlas das Hauptreferat, das er gemeinsam mit drei anderen ausländischen Studenten sorgfältig vorbereitet hatte. Er verwies darauf, daß Karl Marx, der größte Sohn des deutschen Volkes, auch der größte Sohn der internationalen Arbeiterbewegung sei. Er ging besonders auf die „Bedeutung der Marxschen Lehre für junge Nationalstaaten ein und betonte die Notwendigkeit einer Aktionsseinheit aller friedliebenden, progressiven Kräfte der Welt in dieser Zeit. In vier Arbeitskreisen diskutierten die Teilnehmer verschiedene Fragen des Marxismus-Leninismus in der Gegenwart.“ (ausführlicher Bericht auf Seite 4)

Pfingsttreffen '83 - Alle Kraft für einen starken Sozialismus!

Dem Aufruf zu dem nun schon zur Tradition gewordenen Pfingsttreffens der FDJ wollen wir als Seminargruppe folgen und durch die Teilnahme an dieser Manifestation unseren Willen bekunden, für den Frieden einzutreten. Durch persönliches Engagement möchten wir diesem Ereignis Farbe geben.

Entsprechend unserer Möglichkeiten

als zukünftige Kunstschaffler planen wir eine Grafikbörse und den Verkauf von Modeschmuck - selbst gefertigt. Anlässlich dieser Würdigung der Leistungen von Karl Marx werden wir eine Ausstellung organisieren, in der wir unsere Arbeiten zu diesen Themen vorstellen.

UTE MANNWEILLER,
1. A. der SG 81-31 der Sektion Kuk

Lektor des ZK der PVAP zu Gast

(UZ) Am 28. April weilte Genosse Janusz Biernat, Abteilungsleiter in der Plankommission beim Ministerrat der VR Polen, als Lektor des ZK der PVAP an der Karl-Marx-Universität. Genosse Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär für Propaganda/Agitation der SED-Kreisleitung, begrüßte Genossen Biernat und informierte ihn über Ergebnisse und Erfahrungen der Arbeit der Kreisparteiorganisation im Karl-Marx-Jahr. Genosse Biernat sprach vor Parteifunktionären, Propagandisten und Agitatoren der Karl-Marx-Universität zum Thema „Der Kampf der PVAP für die weitere Entwicklung des sozialistischen Aufbaus in der VR Polen“.

Präsident des IKRK an der KMU

(UZ) Ein herzliches Willkommen wurde im Rahmen seines DDR-Besuchs am Mittwoch vergangener Woche dem Präsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Alejandro Hay, an der KMU zuteil. Von Wissenschaftlern und Studenten der Sektion Rewi berichtete er über die Arbeit des IKRK. Er hob hervor, daß diese Organisation ihre erste Aufgabe darin sieht, zur Erhaltung eines dauerhaften Friedens beizutragen. Im Auftrag des IKRK-Präsidenten hatte zuvor der Rechtsberater des Komitees, Dr. Hans-Peter Gasser, eine Vorlesung über humanitäres Völkerrecht gehalten.

Wenige Tage nach dem 38. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus findet in Berlin der 12. DSF-Kongreß statt

Die UdSSR - Hauptkraft des Friedens und des sozialen Fortschritts

Von Prof. Dr. sc. G. Harder, Vorsitzender des Kreisvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der KMU

Am 8. Mai begehen wir den 38. Jahrestag der Befreiung unseres Volkes vom Hitlerfaschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee und die Armeen der anderen Staaten der Antihitlerkoalition. Die UdSSR leistete den Hauptbeitrag für die Wiederherstellung des Weltfriedens. Es war dies zugleich die Fortsetzung der Friedenspolitik der UdSSR, die im Jahre 1917 mit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eingeleitet wurde.

„Die Geburtsstunde des realen Sozialismus im Jahre 1917 brachte mit Lenins Friedensappell an alle Völker und Regierungen als erstes den festen Willen der neuen Gesellschaft zum Ausdruck, Frieden zu schaffen, zu bewahren und zu festigen.“ Und weiter heißt es in den Thesen des ZK der SED zum Karl-Marx-Jahr 1983: „Von diesem Tage an kämpft der Sozialismus unablässig um dieses Ziel. Der reale Sozialismus ist die höchste Stufe des sozialen Fortschritts und zugleich die Hauptkraft des Friedens.“ Die Befreiung vom Hitlerfaschismus hatte unserem Volk eine große Chance eröffnet, nämlich den Weg für die Errichtung einer neuen Gesellschaft zu beschreiten.

Diese Gesellschaft, der reale Sozialismus, wurde geschaffen, gestützt auf das feste Bündnis zwischen der SED und der KPdSU, zwischen der DDR und der UdSSR. Der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, sagte hierzu auf der Wissenschaftlichen Konferenz „Karl Marx und unsere Zeit - der Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt“: „Die inneren Aufgaben und Probleme ließen sich um so besser lösen, je enger sich die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern gestaltete. Das ist eine Erkenntnis, die sich in allen Abschnitten des sozialistischen Aufbaus bestätigte und an die wir uns immer gehalten haben.“

Benedert Ausdruck dieser Erkenntnis ist die deutsch-sowjetische Freundschaft, die im Danken und Fühlen der Bürger unserer Republik tief verankert ist. Das gilt auch voll und ganz für unsere Universität. Waren es unmittelbar nach der Befreiung vom Hitlerfaschismus nach wenigen, die sich offen und bewußt als Freunde der Sowjetunion bekannten, so wirken heute 17 000 Studenten, Wissenschaftler und Angestellte in allen Bereichen der Karl-Marx-Universität als Mitglieder der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. In ihrer täglichen Arbeit setzen sie sich dafür ein, das Friedensprogramm der Sowjetunion der achtziger Jahre, das Entspannungs- und Abrüstungsschritte umfaßt, die sich sowohl auf die Raketenwaffen als auch auf herkömmliche Waffenarten erstrecken, breit zu popularisieren. Dafür einzutreten, damit dieses Friedensprogramm Realität wird, ist die vornehmste und wichtigste Aufgabe, der sich die Mitglieder der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft mit vielfältigen Aktivitäten stellen und widmen.

Die Delegierten unserer Gesellschaft zum 12. DSF-Kongreß am 12. und 13. Mai dieses Jahres in Berlin werden die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der KMU würdig vertreten und zugleich Schlußfolgerungen für die Verbesserung der Wirksamkeit unserer Gesellschaft ziehen.

Heute:

3 Fotografische Streiflichter vom 1. Mai

4 Wir berichten von der 11. Konferenz des ISK

5 Die ersten Jahre des Neubeginns der Leipziger Universität

6 Karl Marx in Bezug zum literarischen Vormärz